



Sozialplanung, Sozialberichterstattung

Hausadresse:
Eberhardstraße 33, 70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Bearbeiter: Jan Peter
Telefon: 0711 216-59152
Zimmer: 323, 3. OG
Fax: 0711 216-59156
E-Mail: jan.peter@stuttgart.de

Stuttgart, 6. Februar 2015

Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK Arbeitsgruppe 3 „Barrieren im öffentlichen Raum“ – 2. Sitzung am 02. 02. 2015 Protokoll

1. Begrüßung, Ablauf und Protokoll

Petra Beyer (Breuninger Stiftung) begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Generationenhaus Heslach und erläutert den Ablauf der Arbeitsgruppensitzung.

Ziel des Treffens ist eine Konkretisierung der Ergebnisse der ersten Sitzung. Sie soll die Grundlage bilden für den Entwurf des Arbeitsergebnisses, das in der dritten Sitzung diskutiert und verabschiedet wird.

Wie in der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe am 17. 11. 2014 besprochen, gibt es einen zusätzlichen Termin, da das Thema Barrierefreiheit sehr komplex ist. Das zusätzliche Treffen mit dem Schwerpunkt „Die Stadt als Bauherrin und Planerin“ findet am Mittwoch, den 18. Februar 2015 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Generationenhaus Heslach (Gebrüder Schmid Zentrum) statt. Eine Einladung ging an alle Teilnehmer per E-Mail.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es zwei Ergänzungen. Die Arbeitsgruppe beschließt das Protokoll mit diesen Änderungen. Es wird auf der Seite www.stuttgart-inklusiv.de veröffentlicht.

2. Thematische Einführung und Kleingruppenarbeit

Peter Krauß (SSB) und Thomas Chakar (Landeshauptstadt Stuttgart) geben thematische Einführungen zu den Themen Barrierefreiheit bei der SSB und Barrieren im öffentlichen Straßenraum (siehe Anlage).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden sich in Kleingruppen zusammen und diskutieren die Inhalte der Präsentationen sowie weiterführende Fragen zum Thema.

Dabei werden folgende Punkte herausgearbeitet, die die SSB betreffen:

- Einfacherer Sprache bei Ansagen und im Leitsystem
- Augenmerk bei Baustellen auf Barrierefreiheit
- Informationen über Störungen zeitaktuell / in „Echtzeit“
- Informationen von Betroffenen über Barrierefreiheit
- Notfallkonzept
- Ansagen auch an Bushaltestellen
- Ansagen (auch in Fahrzeugen) grundsätzlich langsam und deutlich sprechen. Lautsprecher so ausrichten/installieren, dass Ansage gut zu hören ist
- In den Fahrzeugen: Konflikt mit Radfahrern/Müttern/Fahrgästen mit Gepäck
- Bedienungsfreundlichkeit von Automaten
- Notruf- / Fahrertaste in U-Bahn nicht barrierefrei

Folgende Punkte sollen beim Treffen am 18. Februar besprochen werden:

- Konflikt mit Radfahrer / Klare Trennung zwischen Rad- und Fußwegen
- Mehr Doppelquerungen
- Kontrastreiche Gestaltung im öffentlichen Raum

Der Punkt „Information über fehlende Barrierefreiheit“ wird an Arbeitsgruppe 7 (Weitere Themen) übergeben.

3. Diskussion

Die Arbeitsgruppe diskutiert die genannten Punkte und legt gemeinsam das Thema „Informationsdefizit“ als einen Schwerpunkt fest.

Herr Krauß (SSB) bittet darum, Erfahrungen oder Erkenntnisse bei der Nutzung der SSB, die zur Erhöhung der Barrierefreiheit oder Sensibilisierung gegenüber SSB-Kunden mit Behinderung beitragen können an den SSB- Kundenservice unter der Telefonnummer 0711 / 7885-3333 weiterzuleiten.

Das weitere Vorgehen und die Inhalte des 3. Arbeitsgruppentreffens werden beim zweiten Termin am 18. Februar besprochen.

Verantwortlich für das Protokoll: Jan Peter